



# **Qualifizierung und Begleitung von Freiwilligen gestalten**

**Dokumentation  
vom Erasmus+-Projekt als Konsortium**

**des Caritasverbandes für die Diözese Hildesheim e. V.  
mit dem Caritasverband für die Diözese Osnabrück e. V.,  
den Caritas-Konferenzen im Erzbistum Paderborn e. V.,  
der Landesstelle Schleswig-Holstein des Caritasverbandes  
für das Erzbistum Hamburg e.V. und dem Caritasverband Leipzig e. V.**

**mit Lernaufenthalten bei der Caritas in Linz, Graz, Klagenfurt und Bozen**

Das Projekt wurde mit Unterstützung durch das **Programm Erasmus+ der Europäischen Union**  
**Leitaktion 1 Mobilität Erwachsenenbildung** durchgeführt.

# Chance: Europäischer Rahmen

Den ehren- und hauptamtliche Mitarbeitenden aus der Caritas und ihrer katholischen Kirche wurde seit 2010 ermöglicht an EU-Bildungsprogrammen teilzunehmen. Lernaufenthalte befanden sich in Österreich und in Südtirol (Italien). Seit 2014 wird das Programm **Erasmus+ mit der Leitaktion 1 Mobilitäten in der Allgemeinen Erwachsenenbildung** genutzt. So können Ehrenamtliche als Bildungspersonal mitwirken. Mit dem Projekt „Qualifizierung und Begleitung von Freiwilligen gestalten“ von Juni 2019 bis September 2020 wurde dies fortgesetzt.

Nach einem erfolgreichen **Projekt als Konsortium** in 2016 bis 2018 wurde das neue Projekt erneut in einem Zusammenschluss von fünf Verbänden durchgeführt: Caritasverband für die Diözese Osnabrück e. V., Caritas-Konferenzen im Erzbistum Paderborn e. V. , Landesstelle Schleswig-Holstein des Caritasverbandes für das Erzbistum Hamburg e. V. sowie der Caritasverband Leipzig e. V.. Hierbei ist der Fachverband der Caritas-Konferenzen erneut mehrfach vertreten, so dass die Mehrzahl der Teilnehmenden aus diesem Verband stammt. Die innerdeutsche Netzwerkbildung setzt sich damit fort.

Das Projekt wurde mit mehr als 25.000 € aus **Europäischen Fördermitteln** unterstützt. Die gesamte Organisation (mit Vorbereitungstreffen und Abschlusstagung), die Reisen sowie die Unterkunft und Verpflegung sind dadurch mitfinanziert.

# Zentrales Anliegen und Partner

Der Caritas ist es ein **zentrales Anliegen**, dass sich Freiwillige sozial engagieren, dafür gut qualifiziert sind und eine ausreichende Begleitung in ihrer Tätigkeit erhalten. Dazu müssen Hauptamtliche wie Ehrenamtliche in Leitungsverantwortung gleicher Maßen fähig sein Angebote für Freiwilligen zu gestalten. Dazu braucht es immer wieder neue und aktuelle Impulse.

So wurden insgesamt 19 Ehren- und Hauptamtliche in der Caritas und der katholischen Kirche weiter befähigt Bildungs- und Begleitangebote für ihr unmittelbares Arbeitsumfeld zu entwickeln und durchzuführen.

Die Caritas in Österreich und in Italien (mit Südtirol) weisen hier eine sehr gute und vorbildliche Praxis auf. So konnten für die Lernaufenthalte die Caritas in Linz, Graz, Bozen-Brixen und Klagenfurt für den Austausch und das Lernen als **Partner** für dieses Projekt gewonnen werden.

Durch **fünftägige Lernaufenthalte** im November 2019, im Januar und Februar 2020 erhalten die Teilnehmenden in Gruppen von 3 - 7 Personen Gelegenheit, die dortige Praxis vertieft kennen zu lernen und Anregungen für die Entwicklung und Durchführung eigener Angebote zu bekommen.

# Internetseite zum Projekt

[www.caritas-dicvhildesheim.de/hilfe-amp-beratung/europa/qualifizierung-und-begleitung-von-freiwilligen-gestalten](http://www.caritas-dicvhildesheim.de/hilfe-amp-beratung/europa/qualifizierung-und-begleitung-von-freiwilligen-gestalten)

Hier finden sich

- Allgemeine Informationen zum Projekt
- Flyer zur Werbung
- Informationen zu den Partnerorganisationen
- Formular Interessensbekundung
- Kurzvideos der Teilnehmenden nach den Orten der Lernaufenthalte sortiert
- diese Projektdokumentation

# 19 Teilnehmende in vier Lerngruppen

Am Beginn stand die **Werbung**. Für die Projektteilnahme wurde in den Diözesen Hildesheim, Osnabrück, Paderborn, im Einzugsgebiet der Caritas Leipzig sowie im Erzbistum Hamburg im Gebietsteil Schleswig-Holstein mit einem **Flyer, Informationen zu den Partnereinrichtungen** sowie einem **Formular für die Erstellung der Interessensbekundung** geworben.

So konnten bis zum Vorbereitungstreffen in Hannover 20 Ehren- und Hauptamtliche gewonnen werden. Bis zur endgültigen Teilnahme an den Lernaufenthalten ergaben sich mehrfach Wechsel in der Teilnehmendengruppe. Dies bedeutete wiederholt neue Personen zu suchen und zu finden. Letztendlich beteiligten sich **19 Frauen und Männer**.

Die **vier Lerngruppen** setzten sich immer aus **Ehren- als auch Hauptamtlichen** zusammen. Zugleich kamen in jeder Lerngruppe Teilnehmende **von mehreren Konsortiumsmitgliedern** zusammen. Dies förderte die Kooperation von Ehren- und Hauptamtlichen, den Austausch zwischen den Diözesen und die bundesweite Netzwerkbildung.

# Lernen in drei Schritten

Mit der Interessensbekundung haben die Teilnehmenden beschrieben, welche Qualifizierung oder Begleitung von Freiwilligen sie nach den Lernaufenthalten entwickeln und gestalten wollen. Beim **Vorbereitungstreffen** präzisierten sie ihre Lernerwartungen und zugleich ihre Umsetzungsidee in der Qualifizierung und Begleitarbeit. Beides wurde in einem kurzen Video zusammengefasst, sortiert nach den vier Lernaufenthalten. Außerdem wurde beim Treffen in Hannover umfassend zum Projekt informiert und die Teilnehmenden lernten sich persönlich kennen.

Die Eindrücke aller **vier Lernaufenthalte** geben Interessierten einen schnellen Überblick, außerdem sind von den Lernaufenthalten vom 11. – 15. November 2019 in Linz, vom 18. – 22. November 2019 in Graz, vom 27. – 31. Januar 2020 in Bozen und vom 10. – 14. Februar 2020 in Klagenfurt ausführliche Berichte erstellt worden. Darin zeigt sich auch das wechselseitiges Lernen von Teilnehmenden und ihren Herkunftsorganisationen sowie den Partnereinrichtungen mit ihren Beteiligten.

Corona-bedingt fand das **Nachbereitungstreffen** in Hannover nicht am 04. Mai, sondern erst am 24. September 2020 statt. Dies ermöglichte eine Reflexion unter den Teilnehmenden sowie eine Vorstellung der vielfältigen eigenen Umsetzungsideen. Eine Umsetzung ist entsprechend des Pandemieverlaufs geplant. Die Mitarbeitenden aus den Partnerorganisationen konnten durch die Teilnahme einen Außenblick auf ihre Organisationen sowie Anregungen für ihre Arbeit bekommen. Die Teilnehmenden erhielten den Euro-Mobilitätspass.

# Was geschah bei den Teilnehmenden und den Partnern?

Die Teilnehmenden lernten durch die Aufenthalte in Österreich und Italien für ihre Arbeit. Sie engagieren sich mit neuer Energie und anderen Vorstellungen. Sie sind neu motiviert.

Es entstand ein Netzwerk innerhalb der deutschen Caritas. Nach dem Projekt gibt es bundesweit neue Kontakte und der Austausch geht weiter.

Die Zusammenarbeit von Freiwilligen und beruflich Tätigen sowie das Verständnis füreinander wurde gestärkt. Mit einem vertieften Verständnis für die wechselseitige Kooperation arbeiten alle an ihren Orten weiter. Sie suchen ihrerseits weitere Partner.

Das Netzwerk mit Caritaspartnerorganisationen in Österreich und in Italien wurde durch persönliche Beziehungen vertieft und erweitert. Es fand der Blick geht über die deutschen Grenzen, über den eigenen Tellerrand hinaus, statt. Es gab wechselseitig viele neue Anregungen.

Eine ortsspezifische Idee für die Qualifizierung und Begleitung von Freiwilligen wurde entwickelt. Bedingt durch Corona harren die Ideen teilweise noch der Umsetzung. Vielfach sind die Idee sogar mit der Entwicklung eines neuen Projektes verbunden. Vorhandene Hindernisse werden mit neuer Motivation angegangen.

Die Rahmenbedingungen für eine gute Freiwilligenarbeit werden durch das Projekt bei allen noch mehr gesehen. Die Teilnahme am Projekt hat sie darin bestärkt, die Umsetzung konkret zu planen und einzufordern.

Das europäische Bewusstsein wurde durch konkrete gemeinsame Erfahrungen gestärkt. Das Lernen erfolgte durch konkrete Erlebnisse, die unvergesslich sind. So werden alle zu Werbeträger für die europäische Idee und Zusammenarbeit sowie für die Angebote der Europäischen Kommission.

# Umsetzungsideen der Teilnehmenden (1)

- Gestaltung eines digitalen Austauschforums für Ehrenamtlichen, um Ehrenamtlichen in ihrem Engagement achtsam zuzuhören durch Ehren- und Hauptamtliche (Begleitangebot)
- Gründung eines regelmäßigen Treffens von osteuropäischen Pflegehelfern/innen (Begleitangebot)
- Durchführung von Fortbildungsangeboten für Ehrenamtliche im Krankenhausbesuchsdienst zu verschiedenen Themen (Trauen und Trösten; vier Säulen der Identität, weitere werden mit den Teilnehmenden geplant)
- Erster Schritt für ein ehrenamtliches Engagement für Patienten in der ambulanten Pflege: Klärung des Bedarfs und eines vernetzten Angebotes
- Durchführung eines Fortbildungsangebotes für Ehrenamtliche zum Themenfeld "Islam" mit Blick auf die Migrations- und Flüchtlingsarbeit von Ehrenamtlichen
- Für die aufsuchende ehrenamtliche Arbeit in Kirchengemeinden bei Gemeindemitglieder, die nicht mehr im Blick sind: Fortbildung und Begleitung neuer Ehrenamtlicher
- Im Rahmen des Aufbaus einer Vermittlungsbörse für einfache Hilfen: gemeinsamer Startevent mit neuen Engagierten, Einführungsveranstaltung, Austauschangebot für Engagierte



# Umsetzungsideen der Teilnehmenden (2)

- Im Rahmen des Aufbaus eines ehrenamtlich gestalteten Soziallädens:  
regelmäßige Einführung, Information und Begleitung der neu gewonnenen Ehrenamtlichen
- Implementierung von Spiritualitäts-Elementen  
in Fortbildungen für Ehrenamtlichen in Besuchsdiensten
- Fortführung des umfassenden Fortbildungsangebots für Engagierte im Kreuzbund,  
konkret die Planung eines neuen Angebots zum Thema Umgang mit Konflikten
- Raum für Obdachlose:  
Qualifizierung und Begleitung von zu gewinnenden Ehrenamtlichen
- Künstler-Treffpunkt mit entsprechenden Veranstaltungen  
in der örtlichen katholischen Kirche mit besonderen Kirchenfenstern  
für Mitglieder und Engagierter der Kirchengemeinde sowie Bürgern/Bürgerinnen im Ort
- Gewinnung von neuen Ehrenamtlichen durch Veröffentlichung guter Beispiele und zugleich  
Qualifizierung aller hauptamtlichen Mitarbeitenden in der Sozialen Arbeit im örtlichen Verband, damit  
diese in ihren Arbeitsfeldern vermehrt Ehrenamtlichen einbinden
- Gemeinsame Woche zu „St. Martin“ mit Schülern/innen als Kooperation von Kirchengemeinden  
(ökumenisch) und einer Schule
- Engagement durch bessere Informationswege verbessern (Begleitangebot)

# Materialien und Kontaktdaten

Folgende Materialien im Referat Europa erhältlich:

- Formular „Interessensbekundung“
- Formular „Tagebuch“
- Formular „Projektideen“
- Programmabläufe für das Vor- und für das Nachbereitungstreffen
- Programmabläufe für die einzelnen Lernaufenthalte

Mit der Projektdurchführung wurden folgende Erfahrungen gesammelt und können weitergegeben werden:

- Weg zur Antragstellung und Umgang mit den Projektpauschalen
- Erstellung der Teilnehmervereinbarungen auf der Grundlage der Interessensbekundungen
- Gestaltung der Projektinternetseite sowie die Erstellung der Videos beim Vorbereitungstreffen
- Antragstellung als Bildungsträger und für Bildungsurlaub in Niedersachsen

Kontakt:

Peter Nagel, Caritasverband für die Diözese Hildesheim e. V.,

Referat Gemeindec Caritas und Europa, Moritzberger Weg 1, 31139 Hildesheim,

Tel.: 00 49 (0) 51 21 – 938 145; Email: nagel@caritas-dicvhildesheim.de;

Internetseite: [www.caritas-dicvhildesheim.de//hilfe-amp-beratung/europa/europa](http://www.caritas-dicvhildesheim.de//hilfe-amp-beratung/europa/europa)